

# „Fasten, Beten, Almosen geben und die Autorität des Herzens“

Priesterabend 27.3.2017

Geistliche Autorität

# Geistliche Autorität?

- Als Priester haben wir alle amtliche geistliche Autorität durch unser Wort und unser Gebet:
  - Besonders in der **Eucharistie**
  - und im Sakrament der **Versöhnung**
  - Wenn wir als Priester handeln, wirkt Gott durch **uns eine neue, geistliche Wirklichkeit**.
  - Weltliche Analogie: Es gibt das Wort, das neue Wirklichkeit schafft – z.B. ein Versprechen oder eine Drohung: das Wort, **das etwas Neues bewirkt**
  - Gottes schöpferisches Wirken: Gen 1: „Er sprach... und so geschah es “
  - **Jes 55:11**: „So ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.“

# Geistliche Autorität?

- Jesus ist das **Wort Gottes**, „alles ist durch das Wort geworden“ (Joh 1,3)
- „Die Seinen nahmen ihn nicht auf, allen aber, die ihn aufnahmen, gab er **Macht** (exousia) Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben“ (Joh 1,11-12)
- Das Phänomen: **das „Gewicht“ unseres Wortes**
- Thomas v. Aquin: Das Wort ist ein Kind des Geistes – Hervorgehend aus der Vermählung von erkennendem Geist und erkannter Wirklichkeit.
- Wie „**wirklichkeitsträchtig**“ ist unser Sprechen von Jesus, vom Reich Gottes, vom Evangelium.

# Geistliche Autorität?

- Wahrheit? – Der **liebend** Erkennende will in seinem Sprechen, dass das Erkannte gesehen wird! Er lässt es **von sich** los!
- Der **ichhaft** Erkennende will in seinem Sprechen, dass er selbst gesehen wird.
- In dem, der liebend erkennt, darf das Erkannte Raum einnehmen. Es kann sich innerlich auswirken und entfalten. Der Erkennende geht mit ihm „**schwanger**“ (Vgl. Lk 2,19: „Maria **bewahrte alles**, was geschehen war **in ihrem Herzen** – und dachte darüber nach“ vgl. auch Lk 2,51).
- Unsere Hauptprobleme als Gläubige, als Religiöse, als Priester:
  - **Wie sehr ist unser Sprechen, unser Beten „Herzessache“?**
  - Und wie sehr sprechen wir aus einem „**reinen Herzen**“? – das nicht zuerst das eigene Ego meint?

# Geistliche Autorität?

- Das ist auch das Hauptproblem Jesu mit den Hohenpriestern, Gesetzeslehrern, Schriftgelehrten, Pharisäern seiner Zeit: **Wo ist euer Herz?** (**Mt 15:8** „Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir“)
- Es ist aus meiner Sicht das bleibende **Hauptproblem aller religiösen Vollzüge.**
- Wie sehr darf sich die Gegenwart Jesu, das Wort Gottes in uns „auswirken“ – wie sehr denken wir, leben wir, lieben wir Jesus? **Wie sehr wird er unsere geistige und geistliche DNA, wie sehr lieben wir sein Wort?**
- **Apg 19,15:** „Aber der böse Geist antwortete ihnen: Jesus kenne ich und auch Paulus ist mir bekannt. Doch wer seid ihr?“ – **Männer, die im Namen Jesu wirken wollten, aber den Namen nur als Gebetsformel benutzten** – sie werden vom bösen Geist überwältigt.
- Unseren **Heiligen** sprechen wir wie von selbst geistliche Autorität zu!

# Geistliche Autorität?

- **1Thess 2:13** „Darum danken wir Gott unablässig dafür, dass ihr das Wort Gottes, das ihr durch unsere Verkündigung empfangen habt, nicht als Menschenwort, sondern — was es in Wahrheit ist — **als Gottes Wort angenommen habt**; und jetzt ist es in euch, den Gläubigen, wirksam.“
- **Kol. 3:16** „**Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch.** Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.“
- **Heb. 4:12** „**Denn lebendig ist das Wort Gottes**, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert; es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, von Gelenk und Mark; es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens“
- Können wir vertrauen dass sich durch unser „**Geben des Wortes**“ Fruchtbarkeit (im Sinne von Autorität – von augere: vermehren, wachsen lassen) ereignet?

Gebet

# Geistliche Autorität und Gebet

- Sind wir „**hörende Bewahrer**“ seines Wortes? (wie Maria)
- **Maria von Bethanien** (Lk 10,39) : **Schweigendes, hörendes Empfangen des Wortes** – als Gebet! Vgl. auch Joh 11,13: „Als er sah, wie sie weinte ... war er im Innersten erregt und erschüttert“
- **Bittgebet**: Wie sehr glauben wir, dass Gott unser Beten hört?
- Vgl. Jak 5,16: „Darum bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheiligt werdet. **Viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.**“
- Glauben wir an die **heilsame Kraft** unseres Betens?
- **Matt. 10:1** „Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.“
- Aber Paulus: **1Kor. 12:30** „Besitzen alle die Gabe, Krankheiten zu heilen? Reden alle in Zungen? Können alle solches Reden auslegen?“
- Das heißt: **Geistliche Autorität** ist biblisch auch mit unterschiedlichen Charismen verbunden

Fasten

# Fasten biblisch AT

- **Judith 8:6** „Sie **fastete**, seit sie Witwe war, alle Tage, außer am Sabbat und am Vortag des Sabbats, am Neumond und am Vortag des Neumonds und an den Festen und Freudentagen des Hauses Israel.“
- **Joel 1:14** „Ordnet ein **heiliges Fasten** an, ruft einen Gottesdienst aus! Versammelt die Ältesten und alle Bewohner des Landes beim Haus des Herrn, eures Gottes, und schreit zum Herrn.“
- **Jes 58:5-6** „**Ist das ein Fasten**, wie ich es liebe, ein Tag, an dem man sich der Buße unterzieht: wenn man den Kopf hängen lässt, so wie eine Binse sich neigt, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt? Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem Herrn gefällt? Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen...“

# Fasten biblisch NT

- **Mt 4:2** „Als er vierzig Tage und vierzig Nächte **gefastet hatte**, bekam er Hunger.“ - Jesus fastet vierzig Tage, ehe er den Teufel überwindet.
- **Mk 9,29:** „Diese Art kann **nur durch Gebet und Fasten** ausgetrieben werden“ (geistliche Autorität!)
- **Apg 13:2-3:** „Als sie zu Ehren des Herrn **Gottesdienst feierten und fasteten**, sprach der Heilige Geist: Wählt mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie mir berufen habe. **Da fasteten und beteten sie**, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.“
- **2 Kor 6:4-5** „In allem erweisen wir uns als Gottes Diener: durch große Standhaftigkeit, in Bedrängnis, in Not, in Angst, unter Schlägen, in Gefängnissen, in Zeiten der Unruhe, unter der Last der Arbeit, in durchwachten Nächten, **durch Fasten**, durch lautere Gesinnung, durch Erkenntnis ...“

# Fasten biblisch NT

- **Jesus hat „radikale“ Vorläufer: Lk 2:37** „...nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf **und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.**“
- **Mt 3:4** „Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; **Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung.**“

## Die Praxis Jesu:

- **Mt 6:16-18 Wenn ihr fastet**, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.
- **Mt 9:14-15** Da kamen die Jünger des Johannes zu ihm und sagten: **Warum fasten deine Jünger nicht**, während wir und die Pharisäer fasten? Jesus antwortete ihnen: Können denn die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam genommen sein; dann werden sie fasten.

# Geistliche Autorität und Fasten

- **Warum fasten?**
- Es schafft unserem Gebet Nachdruck (wir meinen es ernst!)
- Es konfrontiert mit den eigenen Schwächen und der eigenen Bedürftigkeit
- Es eröffnet Raum für Gott – Wir leben nicht vom Brot allein, machen uns schwach und arm für ihn und vor ihm – als Bekenntnis, dass wir von Ihm abhängen.
- Es schenkt wachsende innere Unabhängigkeit
- Es kann geistliche Durchbrüche bei uns und anderen erwirken (geistliche „Waffe“) – als Teil des „**geistlichen Kampfes**“ (2 Kor 10,3-5; Eph 6,12)
- **Jesuanisch:** Haben wir Sehnsucht nach dem Bräutigam?
- Vorsicht: Es geht **nicht zuerst** um unser Gewicht, nicht zuerst um Gesundheit, nicht zuerst um mich! Es geht um Gott!

# Wie fasten?

- **Grundsätzlich ohne Nahrung** - manchmal auch ohne Wasser, meist mit Wasser, Suppenbrühe oder Säften
- **Daniel-Fasten: Dan. 10:3** „Nahrung, die mir sonst schmeckte, aß ich nicht; Fleisch und Wein kamen nicht in meinen Mund; auch salbte ich mich nicht, bis drei volle Wochen vorbei waren.“ – dann erscheint ihm ein Engel, den nur er sehen kann, seine Begleiter nicht.
- An strengen Fasttagen ohnehin, am besten öfter: einmal die Woche.
- In der Fastenzeit oder für bestimmte, schwerwiegende Anliegen Zeiten des Fastens einlegen ....

# Geistliche Autorität?

- Geistliche Autorität **kommt nicht von heute auf morgen**
- Sie **wächst** in uns durch das Wirken Gottes und durch unser Mitwirken mit seinem Geist – durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe!
- durch kontinuierliche Verwandlung unseres Herzens (vgl. Gal 5,22-23)
- Aber: **Geistliche Autorität unterläuft nicht das Geheimnis des Kreuzes** – im Gegenteil, sie wird mehr und mehr befähigt, demütig das eigene Kreuz – und darin den gekreuzigten Herrn - anzunehmen.
- Und sie ist zugleich immer verbunden mit der wachsenden Fähigkeit der **selbstlosen Liebe zum Nächsten!**

- C.S. Lewis über Gebetserhörungen: "Noch schlimmer wäre es, wollte man sich jene, deren Gebet erhört wird, als eine Art Günstlinge vorstellen, als Leute, die Einfluss bei Hofe haben. Das abgewiesene Gebet Christi in Gethsemane gibt darauf hinreichend Antwort. Und ich darf das harte Wort nicht unterschlagen, das ich einst aus dem Munde eines erfahrenen Christen vernommen habe: "Ich habe viele auffällige Gebetserhörungen miterlebt und mehr als eine, die mir wunderbar schien. Aber gewöhnlich geschehen sie zu Anfang - vor der Bekehrung oder kurz danach. Im Verlauf eines Christenlebens werden sie seltener. Auch werden die Verweigerungen nicht nur häufiger; sie werden unmissverständlicher, betonter."
- Verlässt also Gott gerade seine treuesten Diener? Nun, sein allertreuster rief, einem qualvollen Tode nah: "Warum hast du mich verlassen?" Wenn Gott Mensch wird, dann wird dieser Mensch in seiner größten Not von Gott unter allen am allerwenigsten getröstet. Da liegt ein Geheimnis, das zu erforschen ich schwerlich den Mut hätte - und hätte ich auch die Kraft. Indes sollten sich kleine Leute wie du und ich, wenn unsere Gebete manchmal, über alle Hoffnung und Wahrscheinlichkeit hinaus, Erhörung finden, vor hastigen Schlüssen zu unsern Gunsten hüten. Wären wir stärker - wir würden vielleicht weniger zart behandelt. Wären wir tapferer - wir würden vielleicht mit weit geringerer Hilfe ausgesandt, in der großen Schlacht einen weit verzweifelteren Posten zu verteidigen."